

An die Landeshauptstadt München

Antrag: Verkehrssicherheit in der Leonrodstraße erhöhen – Rotmarkierung des Fahrradweges, Einrichtung einer Abbiegemöglichkeit sowie Erneuerung der Fahrbahnmarkierung im Bereich der Einmündung Fasaneriestraße

Beschluss

Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg fordert die Landeshauptstadt München auf, im Einmündungsbereich Fasaneriestraße/Leonrodstraße folgende Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit vorzunehmen:

1. Rotmarkierung des Fahrradweges an der Leonrodstraße in Fahrtrichtung Artilleriestraße im Bereich der Querung der Fasaneriestraße,
2. Rotmarkierung des Fahrradweges an der Leonrodstraße in Fahrtrichtung Leonrodplatz im Bereich der Fußgängerübergänge der Ampel und im Bereich der Ein- und Ausfahrten der Tankstelle,
3. Einrichtung und Abmarkierung einer Abbiegemöglichkeit für Fahrradfahrer*innen von der Leonrodstraße Richtung Leonrodplatz in die Fasaneriestraße,
4. Erneuerung der Fahrbahnmarkierung im Einmündungsbereich Fasaneriestraße/Leonrodstraße (die an dieser Stelle auf dem Pflaster aufgebrachten Reflektoren sind teilweise nicht mehr vorhanden bzw. verschoben).

Begründung

Der Bereich der Leonrodstraße auf Höhe der Einmündung der Fasaneriestraße wird von Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen, Autofahrer*innen und Nutzer*innen des ÖPNV stark frequentiert. Die beengten Verhältnisse an dieser Stelle und teilweise eingeschränkten Sichtbeziehungen lassen gefährliche Situationen entstehen. Diesen könnten durch eine Rotmarkierung des Fahrradweges in diesem Bereich verringert werden.

Des Weiteren ist derzeit für Fahrradfahrer*innen nicht ersichtlich, ob (und wenn ja, wie) sie von der Leonrodstraße Richtung Leonrodplatz fahrend in die Fasaneriestraße einbiegen können. Die Einrichtung und Abmarkierung einer Abbiegemöglichkeit erscheint auch daher geboten und für die sichere Anbindung des Viertels Ebenau wichtig, da es auf der Leonrodstraße zwischen Landshuter Allee und Leonrodplatz bislang keine Linksabbiegemöglichkeit für den Radverkehr gibt.

Die teilweise fehlende bzw. verschobene Fahrbahnmarkierung in Form von auf dem Pflaster angebrachten Reflektoren an der Einmündung der Fasaneriestraße in die Leonrodstraße kann zudem zu gefährlichen Situationen führen, insbesondere dann, wenn Verkehrsteilnehmer*innen – etwa bei Dunkelheit und/oder Nässe – sich von der fehlerhaften Markierung irritieren lassen. Die Korrektur bzw. Ersetzung der Fahrbahnmarkierung an dieser Stelle trägt zur Steigerung der Verkehrssicherheit – insbesondere für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen – bei.

Initiative: Jörn Retterath